

## An wen kann man sich wenden und wer erarbeitet das Gewässerentwicklungskonzept Randow?

Auftraggeber zur Erarbeitung des Gewässerentwicklungskonzeptes Randow ist das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg. Das Referat RO5 - Wasserbewirtschaftung, Hydrologie – übernimmt die regionale Koordinierung. Die fachliche Erarbeitung des Konzeptes als Auftragnehmer obliegt dem Büro biota – Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH aus Bützow.

## Wie soll die Zusammenarbeit in der Region gestaltet werden?

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen. Unter anderem ist auch zu klären, welche Zustimmung die Maßnahmenvorschläge vor Ort finden.

Die Zusammenarbeit erfolgt auf drei Ebenen:

### Ebene 1: Information

#### Newsletter

Interessierte können sich über das zuständige LUGV-Fachreferat in einen E-Mail-Verteiler (ggf. auch postalisch) aufnehmen lassen und sind in Sachen Erarbeitungsprozess des GEK auf dem Laufenden.

#### Veranstaltungen

In größeren zeitlichen Abständen führen Auftraggeber und -nehmer in der Region Veranstaltungen durch. Sie stellen Arbeitsergebnisse vor, geben einen Überblick über den Zustand der Gewässer, zeigen Defizite und Belastungen auf und diskutieren Vorschläge, um diese zu beheben.

An diesen Veranstaltungen kann jeder Interessierte teilnehmen. Termine sind öffentlichen Bekanntmachungen zu entnehmen.

### Ebene 2: Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Zu Beginn der Erarbeitung des GEK richtet das zuständige LUGV-Fachreferat einen „runden Tisch“

ein – als Grundlage für die Zusammenarbeit mit Betroffenen und Interessierten. Der Teilnehmerkreis kann je nach Notwendigkeit variieren, wobei neben Auftraggeber und -nehmer der Gewässerunterhaltungsverband sowie untere Wasser- und Naturschutzbehörde obligatorisch eingebunden sind. Zur Lösung von Einzelproblemen ist auch die Bildung von Unterarbeitsgruppen möglich. Ergebnisse und fachlich begründete Hinweise fließen unmittelbar in das Projekt ein.

### Ebene 3: Auftragnehmer und Auftraggeber

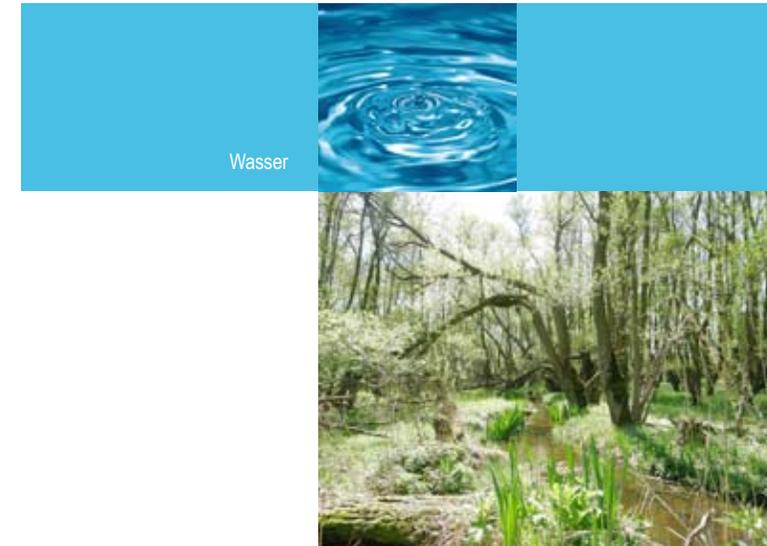
Die Erarbeiter des GEK, also konkret das Ingenieurbüro biota und das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, werden ein fachlich begründetes Konzept zur Verbesserung des Zustands der Gewässer im Einzugsgebiet der Randow gemäß den Zielen der WRRL erstellen. Entsprechend der einzelnen Arbeitsschritte arbeiten sie dabei mit Betroffenen, regionalen Institutionen, Interessenvertretern und Bürgern unmittelbar zusammen.

#### Ansprechpartner und fachliche Zuständigkeit:

LUGV, Regionalbereich Ost  
Referat RO5 - Wasserbewirtschaftung, Hydrologie  
Frank Sonnenburg, Tel. 0335 560-3135  
E-Mail: [Frank.Sonnenburg@lugv.brandenburg.de](mailto:Frank.Sonnenburg@lugv.brandenburg.de)  
[www.mugv.brandenburg.de/info/wrrl.de](http://www.mugv.brandenburg.de/info/wrrl.de)

**Herausgeber:** Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg  
Referat Umweltinformation, Öffentlichkeitsarbeit  
Seeburger Chaussee 2,  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel. 033201 442-171  
E-Mail: [infoline@lugv.brandenburg.de](mailto:infoline@lugv.brandenburg.de)  
[www.lugv.brandenburg.de](http://www.lugv.brandenburg.de)

Kartenquelle: LUA 2009; Verwendung der Kartengrundlage mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg GB-G I/99  
Fotoquellen: biota - Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH, Bützow  
Titelfoto: Mühlenbach Grünz  
Foto 2: Gramzower Mühlbach



## Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Randow

## Gewässerentwicklungskonzept Randow – Was ist das?

Mit Inkrafttreten der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 wurde in Europa ein für alle Mitgliedsstaaten verbindliches Regelwerk geschaffen und eine integrierte Gewässerschutzpolitik eingeleitet. Das bedeutet, Gewässer sind als Einheit mit ihrer Umwelt zu betrachten. Sie enden nicht an Verwaltungs- bzw. Ländergrenzen. Die ökologische Qualität ist das entscheidende Kriterium bei der Beurteilung der Gewässer.



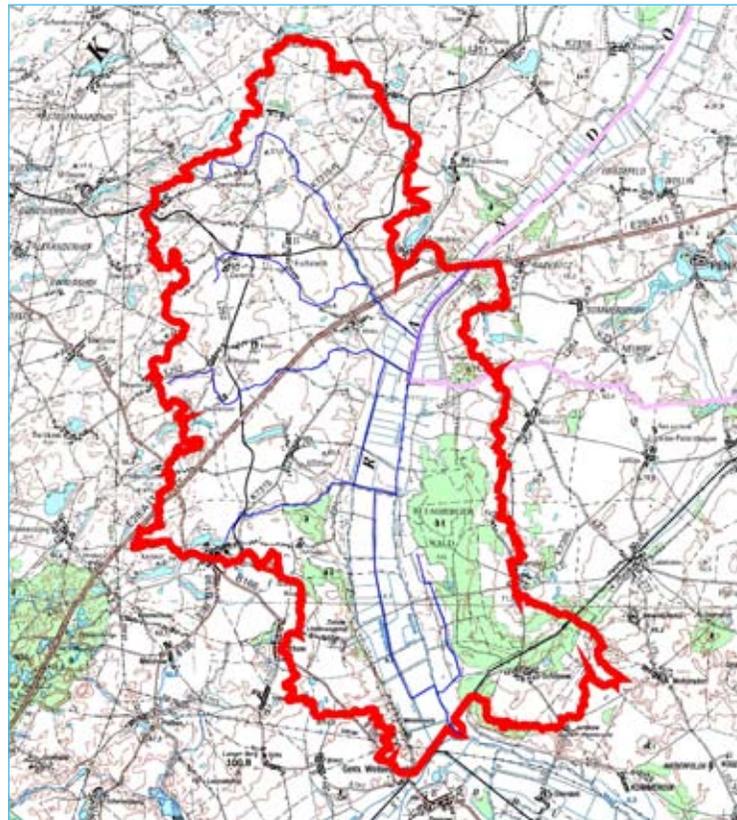
Mit der Umsetzung der WRRL sollen Seen und Fließgewässer wieder naturnäher, artenreicher und sauberer werden, und das Grundwasser ist in ausreichender Menge und ohne schädliche Einträge zu erhalten. Zur Verwirklichung dieser Ziele wurden bis Ende 2009 Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne für die Flusseinzugsgebiete von Elbe und Oder erarbeitet, deren regionale Umsetzung im Land Brandenburg hauptsächlich mittels Gewässerentwicklungskonzepten für 161 wasserwirtschaftlich abgegrenzte Gebiete erfolgt. Diese Aufgabe obliegt dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV).

### Gewässerentwicklungskonzepte (GEK) sind u. a.

- umfassende konzeptionelle Voruntersuchungen als wichtiges Instrument der WRRL-Maßnahmenplanung,
- Vorläufer für Vor- und Ausführungsplanungen,
- Arbeitsunterlagen, die Defizite der Gewässer u. a. in der Struktur, Beschaffenheit, Hydrologie und im Umfeld aufzeigen,

- ein Abgleich von vorgeschlagenen Maßnahmen mit wichtigen Gewässernutzungen sowie Anforderungen des Hochwasserschutzes, der Gewässerunterhaltung und der Natura 2000-Managementplanung sowie
- Mittel zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit.
- Sie werden durch regionale Arbeitskreise begleitet und sichern die Mitwirkung von Betroffenen, Gewässerunterhaltungsverbänden, Landkreisen, Kommunen, Interessenvertretungen und interessierten Bürgern.
- Sie dienen auch der fachlichen Unterstützung bei der Umsetzung bedeutsamer Maßnahmen in Vorranggewässern.

**Die GEK beinhalten noch keine konkrete Maßnahmenplanung. Diese erfolgen zeitlich und nach Prioritäten gestaffelt im Rahmen der rechtlich vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren, bei denen insbesondere Betroffene erneut beteiligt werden.**



In den kommenden Jahren sind diese 161 Konzepte flächendeckend für das gesamte Land Brandenburg zu erarbeiten, 70 davon bis spätestens 2015.

### Welches Territorium und welche Gewässer umfasst das Gewässerentwicklungskonzept Randow?

Das 184 km<sup>2</sup> große Territorium, welches durch die Vorplanung betrachtet wird, befindet sich zu 96,4 % im Landkreis Uckermark und zu 3,6 % in Mecklenburg-Vorpommern. Es stellt das rein wasserwirtschaftlich definierte Einzugsgebiet der teilweise grenzbildenden, vom Scheitelpunkt Autobahn A11 östlich von Schmölln südwärts zur Welse fließenden Randow und seiner wichtigsten Nebengewässer, dem Mühlenbach Grünz mit Eickstedtgraben, dem Großen Fließ, dem Gramzower Mühlbach mit Wiesengraben und dem Torfgraben Blumberg, dar. Nach Auswertung bisheriger Monitoringergebnisse befinden sich alle diese Gewässer bis auf eine Ausnahme in einem unbefriedigenden bis schlechten ökologischen Zustand, so dass im Hinblick auf die Zielerreichung gemäß WRRL enormer Handlungsbedarf besteht.

### Bearbeitungsgebiet GEK Randow



GEK

Flächengröße des GEK: 18.378 ha,  
davon 657 ha in Mecklenburg-Vorpommern  
berichtspflichtiges Gewässernetz: 65,0 km

